

# Es schien die Sonne über Seattle

## Wetworkauftrag mit unerwarteten Folgen

Von HorusDraconis

### Kapitel 7: Der Dunkle Lord

Anmerkung: Dieses Kapitel ist nicht Beta-gelesen. Ich wollte halt mal was on-stellen, weil ich schon beim Neunten bin. Nach der mündlichen Prüfung steht mein Beta wieder zur Verfügung. \*g\* Wird dann alles nochmal überarbeitet.

Sollte mal erwähnen, dass Harry Potter und Anhang nicht mir gehören sondern so nem Schreiberling namens J.K.Rohling, oder so...

So, jetzt gibts Action.

-----

Kapitel 7: Der dunkle Lord  
Oder: Todeskommando

Es dauerte nicht lange bis Draco den Ausgang wiederfand und er die anderen traf. Erstaunlicherweise belästigte ihn niemand mehr in der dunklen Gasse. Wahrscheinlich spürte das lichtscheue Gesindel, dass der Weißhaarige mit den fanatisch glitzernden Augen keine leichte Beute sein würde.

Mark ging direkt auf ihn zu und es sah aus, als ob er ihm gleich eine scheuern würde. Doch Burning ging dazwischen und zeigte auf wortlos auf den Zauberstab in Dracos Gürtel. Mark sah den rothaarigen Magier irritiert an und folgte seinem Fingerzeig.

"Jetzt haben alle ihren Zauberstab." Sagte Mark tonlos und ohne weiteren Kommentar. "Jetzt könnt ihr euch überlegen, ob ihr euch Tiere zulegt." "Tiere? Wie meinst du das?" fragte Cham die sich, wie Shadow und Phantom, im Hintergrund gehalten hatten, irritiert. "Auf Hogwarts ist es erlaubt, Tiere als Maskottchen oder Boten mitzubringen. Jeder hat ein Tier und es würde auffallen, wenn ihr keins mitbringen würdet."

"Wir beide sind nicht auf Hogwarts und brauchen keine... Tiere." meinte Shadow und tippte auf sein Ohr, indem sich der Kommunikator befand. "Außerdem haben wir das hier und brauchen keine Boten."

"Wie sieht's mit euch aus?" fragte der blonde Vampir jetzt Burning, Cham und Draco. Burning zuckte mit den Schultern "Warum nicht..." meinte er. Cham und Draco nickten einfach und bedeuteten Mark, voraus zu gehen.

Im Laden für Tiere sahen sie sich alle indem mit Käfigen vollgestellten Räumen um. Während Draco sich im Hinterzimmer umzog, fand Cham ein Chamäleon das sie sofort auf ihre Schulter setzte und breit grinste. "Na da haben sich ja zwei gefunden." Kam es belustigt von Burning und Draco, der gerade wieder vor kam, meinte "nen Namensvetter... na denk daran, dass diese Tiere viel Pflege brauchen sonst gehen sie ein." Cham sah Draco an und meinte trocken: "Na, so ungewohnt mitfühlend? Bist du neuerdings nen Tierfreund, oder was?" plötzlich schoss ein schwarzer Schatten über ihren Kopf hinweg, durchfuhr ihr Haar und sie kreischte überrascht auf. "AAH SCHEIßVIEH!"

Sie richtete ihr zerzaustes Haar und blickte wütend auf die Ursache ihres Haarproblems: Ein schwarzer Rabe hockte auf der obersten Kante eines Regals, klapperte belustigt mit dem Schnabel und krächzte.

Draco war sofort Feuer und Flamme für dieses Tier und zahlte den Verkäufer die geforderte Summe und bekam noch einen Käfig und Futter für einige Tage drauf..

Der Verkäufer hatte allerdings Mühe, den Rabe einzufangen. Nach mehreren, erfolglosen Versuchen, bei denen der Rabe immer wieder nies krächzend davon flog, streckte Draco seinen Arm aus und sprach mit befehlender aber einschmeichelnder Stimme: "Rabe, komm her!"

Belustigt verfolgten die anderen die Versuche des Verkäufers, den Rabe einzufangen und wirkten irgendwie enttäuscht, als Draco diese Show beendete. Der Rabe landete auf dem Arm des Weißhaarigen und grub seine Krallen hinein. Draco zeigte keine Anzeichen von Schmerz, obwohl er blutete und streichelte den Raben durch das Gefieder. "Du bist ein ganz Lieber." flüsterte Draco dem Tier zärtlich zu. "Soll ich dir einen Namen geben?" der Rabe krächzte und der Junge wertete das als Zustimmung. "Von jetzt an heisst du ‚Hugin‘. Das bedeutet soviel wie Erinnerung und einer von Odins Raben trägt diesen Namen. Na wie gefällt dir dein neuer Name?"

Der Rabe krächzte einmal, erhob sich von Dracos Arm und flog in den Käfig wo er sich ruhig und friedlich auf die Stange setzte. Als der Verkäufer allerdings die Käfigtür zumachen wollte, hackte das Tier nach ihm und Draco lächelte. "Du gefällst mir, mein neuer Freund." meinte Draco leise und lächelte. "Wenn er nicht gerade schlecht gelaunt ist, ist er ein hervorragender Postrabe und kann mit fast jeder Eule mithalten." Meinte der Verkäufer, nachdem er es endlich geschafft hatte, den Käfig zu schließen.

Burning entschied sich für einen schwarzen Kauz, nachdem der Verkäufer ihm mehrmals versichert hatte, dass es hier keinen Phönix zu kaufen gab. Obwohl er nicht ganz zufrieden war, schien Burning den Kauz doch zu mögen... zumindest grillte er ihn nicht sofort.

Phantom und Shadow entschieden sich kurzfristig dafür, doch noch je ein Tier zu kaufen. Beide kauften sich je einen der großen, transylvanischen Flughunde und gaben ihnen die Namen Azmodan und Loki. Der Verkäufer warnte sie vor der Unberechenbarkeit der Flughunde. Die beiden Asiaten versicherten ihm im Chor, dass sie schon wüssten was sie tun.

Beladen mit Kleidertaschen und den jeweiligen Tierkäfigen machten sich die sechs Personen auf zum nächsten Kamin. Dort angekommen, standen die fünf Gruppenmitglieder irritiert im Raum und wussten nicht was sie tun sollten.

Der blonde Vampir trat vor, versicherte sich das sie die einzigen im Raum waren und warf etwas graues Pulver in die Flammen die daraufhin grün leuchteten.

"Imperium Maximus" sprach er in die Flammen und ein, den Runnern unbekanntes, Gesicht erschien. "Codefreigabe: eins-fünf-drei Passwort: Lictor. Sechs Personen bewaffnet, mit Gepäck." Fuhr er fort und die Gestalt bestätigte die Ansage und machte den Kamin frei. Auf Chams irritierten Blick reagiert er nur mit einem Achselzucken und einem gemurmelt: "Sicherheit der Magier..." und nahm dann noch etwas von dem grauen Pulver. "So Leute!" meinte er und drehte sich mit voller Hand zu den Runnern. "Ihr seht jetzt euren Auftraggeber. Ihr merkt euch zwei Sachen: Der Typ ist irre aber intelligent und ihr dürft ihm niemals in die Augen sehen sondern solltet immer schön buckeln. Habt ihr verstanden? Einheitliches Nicken zur Bestätigung. "Gut, dann wollen wir mal. Sprecht mir nach und macht mir nach was ich jetzt mache." Meinte Mark. Dann stieg er in den Kamin, sagte laut und deutlich: "Dark Headquarter", schmiss den Staub vor seine Füße und war gleich darauf verschwunden. "War das alles?" meinte Burning und starrte in die Flammen. "ich meine, man sagt einfach ‚Dark Headquarter‘ und schon ist man da?" Draco zuckte mit den Schultern "nen bisschen exzentrisch aber was soll's. Außerdem gibt's ja noch den Zahlencode und das Passwort." "Ja, hast recht aber Hauptsache er zahlt gut." Meinte Phantom und nahm sich eine Handvoll graues Pulver, das sich neben dem Kamin in einer Halterung befand. Dieses warf er mit einem "Dark Headquarter" in die grünem Flammen und verschwand.

Nach und nach nutzten alle Runner diese, für sie sehr ungewöhnliche, Form der Fortbewegung und landeten in einem kargen, nur schwach beleuchteten Raum, der schon bessere Tage erlebt hatte. Eine Tür führte aus diesem Raum, doch Mark bedeutete ihnen zu warten. Zwei Gestalten in schwarzer Uniform und mit silbernen Masken standen stramm und unbeweglich auf beiden Seiten der Tür und hielten ihre Zauberstäbe bereit. Draco musterte die beiden Gestalten und bemerkte, dass sie schwarze Stiefel, ein schwarze Uniformhose ein ebenso schwarzes Uniformhemd mit hoch geschlossenem Kragen und schwarzen Umhängen trugen. Auf dem Kragen der Uniform prangten auf beiden Seiten ein silberner Totenkopf aus dessen aufgerissenen Mund eine grüne, rotäugige Schlange hervorkroch. Durch die Masken konnte man nicht mal die Augen erkennen. Würden aufmerksame Beobachter nicht die Atemzüge erkennen, konnte man die beiden für Statuen halten. Draco konnte keine weiteren Abzeichen entdecken.

Nach einigen Minuten Wartezeit, kurz bevor sich erste Nervositäten bemerkbar machten, öffnete sich die Tür und ein den Runnern bekannte, uniformierte Gestalt öffnete die Tür. Lucius Malfoy begrüßte sie mit einem schleimigen Grinsen. Er trug ebenfalls eine schwarze Uniform, nur das auf seiner auch auf dem Uniformhemd dieser Totenkopf mit der Schlange zu sehen war. Außerdem waren die Totenköpfe an seinem Kragen golden "schön das ihr alle da seit, der Lord erwartet euch." meinte er ,machte eine einladende Geste in nach draußen und Phantom setzte dazu an den Raum zu verlassen. Einer der Wächter bewegte sich plötzlich und unerwartet und verstellte ihnen den Weg. "Ach und bevor ichs vergesse" meinte Malfoy mit einem, diesmal böartigem, Grinsen. "eure Waffen bitte an die beiden netten Herren abgeben. Alle Waffen, versteht sich." Meinte er noch und trat ein paar Schritte zurück. Grummelnd entledigten sich die Runner ihrer Waffen und die Wachen tasteten sie zusätzlich noch ab. Als einer der Wächter allerdings Cham abtasten wollte, ging er wie vom Blitz getroffen zu Boden. Cham trat grinsend einen Schritt von dem rauchenden,

bewegungslosen Körper zurück, schob den elektro- Schockstab wieder in ihren Ärmel und hob entschuldigend die Hände. "Hey, ich mag es nicht, wenn man mich anfasst." Der andere Wachmann schickte sich an, Cham anzugreifen, als ihn ein "Halt!" von Malfoy zurückhielt. Langsam drehte der schwarz Uniformierte sich um und starrte in vier Läufe unterschiedlicher Waffen. Vier Paar Augen funkelten ihn von eiskalt über wütend bis hin zu wirklich irre an. Ein resigniertes Knurren entwich seiner Kehle und er senkte seinen Zauberstab. "Ihr könnt gehen, ich kümmere mich um ihn." meinte der Wächter und zeigte auf seinen am Boden liegenden Kameraden. Die Runner legten ihre Waffen wieder auf den Boden und folgten einem etwas nervös gewordenen Malfoy zum ‚Thronsaal‘ des dunklen Lords.

Sie passierten ein Anzahl von Gängen die an alte Gewölbe erinnerten. Die fehlenden Fenster ließen entweder auf eine Festung oder einen Bunker unter der Erde schließen. Als Draco danach fragte, erhielt er aber nur eine abweisende Antwort. Dann kamen sie an eine große Flügeltür vor der ein Trupp Wachen in schwarzer Uniform und Umhängen stand. Die Wachen trugen aber, anders als die in ihrem Ankunftsraum, zusätzlich zu ihren Zauberstäben noch Maschinenpistolen an einem Tragegurt und sie bewegten sich so, als könnten sie damit umgehen.

Zwei der Wachen öffneten die Flügeltüren und gaben den Blick auf einen großen Raum mit hoher Decke und etlichen, grün brennenden, Fackeln darin preis. Draco spürte die Kälte die diesen Raum innewohnte nicht nur körperlich. Als er versuchte, einen Blick in den Astralraum zu werfen wurde ihm schlecht und er widerstand nur knapp den Reiz, sich zu übergeben. <Verdammte Scheiße ist das hier verzerrt... ich glaube, wenn ich da noch mal reinsehe kotze ich wirklich.> er war froh, dass die Fackeln grün brannten denn so konnte man seine Gesichtsfarbe nicht erkennen. Burning verzog angewidert das Gesicht als er ebenfalls einen Blick in den Astralraum geworfen hatte und grinste plötzlich als Cham es ebenfalls versuchte und sich dann keuchend an ihn lehnen musste.

Trotzdem hielt keiner an oder verlangsamte auch nur seinen Schritt. Lucius Malfoy ging voran und erreichte als erster den Thron auf dem eine großgewachsene, hagere Gestalt in einem weiten schwarzen Umhang saß und ein Kapuze auf hatte unter der nur die rot leuchtenden Augen zu erkennen waren. Malfoy ließ sich graziös auf die Knie fallen und sagte mit lauter Stimme: "mein Lord, hier bringe ich euch die Personen die für ‚Operation Manticore‘ wichtig sind. Hier sind sie wie ihr sie sehen wolltet." Die Runner waren auf einen Wink von Mark ebenfalls in die Knie gegangen und warteten. Die Gestalt auf dem Thron erhob sich und ging langsam auf die Runner zu. Die unnatürliche Kälte, die von dieser Person ausging, jagte Draco und den anderen eisige Schauer über den Rücken. Die Gestalt ging zu Burning, griff nach seinem Kinn und sah ihm direkt in die Augen. Burning war zu überrascht um sich zu wehren und so war sein Geist den kalten, forschenden Fingern des Lords fast schutzlos ausgeliefert. Die hastig errichteten, geistigen Barrieren fegte der Lord zur Seite und drang in den Versand und die Erinnerungen des Magiers ein. Bald schien er gefunden zu haben was er suchte und ließ von Burning ab. Der sonst so kalte und gnadenlose Magier lag nun wimmernd und zusammengerollt auf den Boden. Draco hatte das alles mit steigendem Entsetzten mit angesehen und für ihn war klar das der Kerl der Burning das angetan hatte, allen diese Prozedur unterziehen würde. Er tastete nach seinem Messer das er im Stiefel mit reingeschmuggelt hatte, als er Marks Blick auffing. Dieser

schüttelte kaum merklich den Kopf und formte lautlos die Worte "Warte ab!".

Phantom war der nächste und überstand die ‚In-die-Augen-starr‘- Show wesentlich besser. Der Dunkle Lord wirkte, trotz des verhüllten Gesichtes, einfach nur durch seine zögernden Bewegungen etwas irritiert. Als er dann zu Shadow kam und ihn ebenfalls in die Augen sah, merkte auch der Dümme, dass etwas nicht stimmte. Der Lord blieb nur Sekunden bei dem Asiaten und schüttelte dann resigniert den Kopf.

Cham schluckte, weil ihr Hals sich plötzlich trocken anfühlte, als der dunkle Lord zu ihr kam.

Sie konnte sich noch weniger gegen den mentalen Angriff des Lords wappnen, weil sie, als Magie- Adeptin nicht über die nötige Voraussetzungen und das Wissen verfügte. Sie blieb ebenfalls als wimmerndes Häufchen Elend auf dem Boden liegen und der Lord wirkte wieder etwas gelassener.

Draco hatte sich in sich selbst zurückgezogen und sein Totem um Hilfe angefleht. Er wusste, dass es ihm mit Hilfe seines Totems gelingen würde, den Dunklen Lord aus seinen Gedanken fern zu halten. "Rabe!" rief er in sich hinein. "Rabe ich brauche deine Hilfe." und Rabe erhörte ihn. "Was willst du kleiner?" ertönte eine krächzende Stimme und Draco fand sich unmittelbar über einem Schlachtfeld wieder. Überall blutige, zerfetzte Leichen mit schrecklichen Wunden und zerbrochene Waffen. Der Gestank von Blut, Fäkalien und Rauch lag in der Luft. Einige Raben fraßen an den Leichen und krächzten vergnügt. Ein besonders großer sprach ihn an: "hallo Kleiner, du brauchst meine Hilfe?" "Ja ich bitte dich um deine Hilfe." meinte Draco unterwürfig. Der Rabe schien zu überlegen und fragte dann: "Was bekomme ich dafür?"

Draco hatte mit solch einer Frage gerechnet und antwortete fast sofort. "Eine der magischen Federn die dein Avatar mir bei meiner Inkarnation überlassen hat." Dann zögerte er. "Ich weiß nicht was der Lord sucht aber ich will nicht das der Kerl einfach bei mir im Kopf rumwühlt. Sorg bitte dafür, dass er einfach draußen bleibt, okay?" Der große Rabe hüpfte auf einer kopflosen Leiche herum und man sah ihm seine Belustigung an. "immer diese Wünsche und Forderungen." Meinte er und zupfte an der offenliegenden Halsvene "Ihr Menschen seid so schwach... oh ich vergaß, du bist ja noch nicht mal ein richtiger Mensch." Draco meinte trotz des Schnabels ein gehässiges Grinsen zu erahnen. "er wollte schon anfangen zu streiten als Rabe noch meinte. "Der Lord ist zwar in dieser Welt gut für das Chaos aber du solltest diesen Auftrag nicht annehmen. Mein Rat... aber ist mir eigentlich egal. Hilf dir selbst, dann hilft dir Rabe." Dann brach er in krächzendes Gelächter aus und unvermittelt befand sich Draco wieder in seinem Körper und sog überrascht die Luft ein. Mark, der dies bemerkt hatte sah ihn irritiert an aber er beachtete ihn nicht, sondern überlegte fieberhaft. Es waren nur einige Sekunden vergangen und der Lord war noch mit Cham beschäftigt. <Hilft mir Rabe jetzt oder nicht?> überlegt der weißhaarige, kniende Junge <Bei ihm ist man nie sicher... ich versuche ihn selbst zu blocken!> dachte er grimmig und begann seine Gedanken systematisch zu verschließen wie er es von Robert, seinem Mentor gelernt hatte. Dann errichtete er zusätzliche Barrieren um seine Gedanken und wartete ab.

Als der Lord zu dem weißhaarigen Jungen kam, bemerkte er die magische Kraft die von ihm ausging und sah im Astralen Raum, den mächtige Zauberer einsehen konnten, dass der Junge über ein großes Machtpotenzial verfügte. Er grinste unter seiner Kapuze und seine roten Augen leuchteten auf. Der Junge hatte die Augen geschlossen und der Lord packte sein Kinn und sprach befehlend. "Öffne deine

Augen!" und konzentrierte sich. Draco öffnete ruckartig seine Augen und starrte direkt in rot glühende Augen. Er spürte den Druck auf seinem Geist und verstärkte seine Barrikaden. Das glühen der Augen wurde stärker und Draco spürte, wie die äußere Verteidigung seines Geistes nachgab. Die roten Augen blitzten triumphierend auf, als der geistige Widerstand des Jungen zusammenbrach und er gefunden hatte was er bei allen der Gruppe gesucht hatte. Gleich darauf bereute der dunkle Lord fast diese Tatsache, denn er erkannte, was der Junge getan hatte, bevor er sich ihm zugewandt hatte.

Die Augen des Jungen brannten im schwarzen, unmenschlichem Feuer und er krächzte höhnisch: "Jetzt bin ich am Zug."

Schwarzes Feuer bohrte sich in rotglühende Kohlen und der Widerstand des unvorbereiteten Lords brach zusammen. Draco hatte für kurze Zeit, freien Zugriff auf die Gedanken und Erinnerungen Voldemords. Er sah einen großen, breitschultrigen Mann mit verkniffenen, gnadenlosen Gesichtszügen, der mit einer Frau stritt, die ein etwa 10 Jähriges Kind in dem Armen hatte. "Du hast mir nie gesagt, dass du auch zu diesen Abartigen gehörst. Du hättest es mir sagen sollen, dann hätte ich dich nie geheiratet! Und diese Missgeburt die auf diese Schule gehen soll will ich nie wieder sehen..." die Erinnerung schwand und wurde durch eine neue ersetzt. Der selbe Mann lag in einer langsam größer werdenden Blutlache. Der 15 jährige Junge aus der ersten Erinnerung war älter geworden und hatte einen Zauberstab aus dem ein roter Blitz schoss und einer alten Frau den Arm abtrennte. Ein anderer Mann mit den selben verkniffenen Gesicht wie der am Boden liegende, nur wesentlich älter wirkende, sprang auf den Jungen zu und wollte ihn mit der Faust niederschlagen

Als ihn ein "Avada Kedavra" des Jungen zusammenbrechen lies. Die Frau mit dem abgetrennten Arm tötete er auch die Erinnerung wechselte wieder.

Ein hell erleuchtetes Haus. Abgeschieden gelegen aber liebevoll gepflegt. Einige Gestalten in schwarzen Umhängen schlichen um das Haus aus dessen oberen Fenstern Licht schien. Der junge Mann, jetzt unter einem anderen Namen bekannt, öffnete mit einem Spruch die Eingangstür und man hörte einen überraschen Aufschrei. Ein junger Mann mit schwarzen, ungebändigten Haaren und Brille erschien im Gesichtsfeld des dunklen Lords und er schrie "Bring Harry in Sicherheit ich halte ihn auf!" nur um kurz darauf durch einen Todesfluch sein Leben auszuhauchen. Der dunkle Lord ging weiter die Treppe hinauf und öffnete die Tür zu einem Zimmer, dass eindeutig als Kinderzimmer zu klassifizieren war. Eine schöne junge Frau mit roten Haaren hatte sich über ein Kleinkind gebeugt das in einer Wiege lag und sah flehend zu dem Lord auf. "Bitte nimm mich aber lass Harry in Frieden, bitte tu ihm nichts." Kalt lächelnd zeigte der dunkle Lord mit seinem Zauberstab auf die Frau und tötete sie. Er machte einige Schritte zur Wiege und sah hinein, dort lag das Kind und sah mit großen Augen zu ihm auf. Der Lord zeigte mit seinem Zauberstab auch auf das Kind und sprach den Todesfluch.

Draco wurde mit einem Ruck wieder in die Gegenwart geschleudert und landete unsanft auf dem Hintern. "Arrgh autsch..." fluchte er und sah auf. Der dunkle Lord hatte ihn von sich geschleudert und starrte ihn an. Die Kapuze war verrutscht und man konnte das Schlangengesicht erahnen. "Was war das?" zischte der Lord und ging bedrohlich auf Draco zu, der immer noch auf den Hintern saß. Mit einem Satz war er auf den Beinen und fiel gleich darauf wieder auf die Knie. "Mein Lord, ich versichere euch meine Treue und die Dienste meines Totems soweit es in meiner Macht steht."

Nach diesem Satz blieb er in kniender Haltung und wartete.

Es dauerte etwas, bis sich überhaupt jemand wagte zu regen. Voldemort stand still da und keiner wusste was passieren würde, doch da fingen die Schultern des Lords an zu zucken und Geräusche ertönten, die kaum einer seiner Anhänger je gehört hatte: Der Lord lachte... und zwar richtig. Seine Anhänger, die sich überall verborgen hatten und herauskamen, als der unsichtbare Kampf zwischen Draco und dem Lord ausgetragen wurde, sahen sich verwundert an und zuckten mit den Schultern.

Als sich der Lord nach einer scheinbaren Ewigkeit wieder beruhigt hatte sprach er immer noch belustigt. "Einfach großartig. Drei von fünf widersetzten sich meinem Gedächtniszauber und einer schafft es sogar den Zauber zurückzuwerfen." Er drehte sich zu Mark um, der mit unbewegter Miene dagestanden hatte und alles beobachtete. "Weise sie ein, zeig ihnen alles was sie wissen müssen und bereite sie vor. Sie müssen in drei Tagen los." Dann wedelte er mit der Hand und entließ sie damit.

Als das Team den Raum verlassen hatte, drehte sich der dunkle Lord zu seinen Offizieren um. Peter Pettigrew und Lucius Malfoy standen im Schatten des Thrones und warteten auf Anweisungen. "Ihr habt eure Sache gut gemacht, ich denke, das diese Fünf es schaffen könnten." Die beiden Angesprochenen konnten ihr Glück kaum fassen und gestatteten sich ein Lächeln. Ein Lob vom Lord persönlich war schon etwas besonderes.

"Ihr sagt ihnen, dass ihr Lohn bei erfolgreicher Mission verdoppelt wird, dann werden sie motivierter."

Lucius ging einen Schritt vor und wagte zu sprechen. "Mein Lord...was passiert, wenn sie es nicht schaffen Dumbledore auszuschalten?"

"Egal ob sie es schaffen oder nicht, du kannst sie aus dem Weg räumen. Ich denke mal das diese Fünf Ablenkung genug sind." Meinte der dunkle Lord und lachte.